

Gebaut 2100 - Brainstorming

- **Moderator: Herbert Greisberger**
- **Mitwirkende:**
**Helmut Poppe, Andreas Prehal, Günter Lang,
Bernhard Baumann, Prof. Dreyer, Betül
Bretschneider, Rudolf Bernhard**

Problem- bzw. Fragestellung

Technologische Innovationen zur Reduktion der TGH-Emissionen werden durch Komfortansprüche und Lebensstile „egalisiert“.

- **Wie können/müssen Gebäude (Wohnen und Arbeiten) aussehen, die langfristig zu einer dramatischen Reduktion der CO₂-Emissionen aus diesem Bereich führen?**
- **Welche (gesellschaftlichen) Änderungen sind erforderlich?**
- **Welche technologischen Herausforderungen bestehen?**
- **Welche Forschungsarbeiten und Technologieentwicklungen sind erforderlich?**

Inhalt der Diskussion

- **Gesellschaftliche und politische Änderungen sind unabdingbar**
- **Für langfristige FTE von der Funktion des Gebäudes ausgehen**
- **Lange Lebensdauer der Infrastruktur - Zukunftsorientierte Planung sofort beginnen**
- **Prozesshafter Zugang (Gesellschaft – Technologie) notwendig**
- **50% Reduktion des Energieeinsatzes mit Standardtechnologie erreichbar – mit Umsetzung sofort beginnen**
- **Verstärkung des „Systemdenkens“ (Gebäude, Verkehr, Industrie) erforderlich**
- **Ziel: Energieproduzierende Gebäude**

Ziele / Wünsche

- **Ausbau der zielgerichteten Grundlagenforschung (z.B. Materialien)**
- **Langfristige Projekte in der Programmlinie umsetzen**
- **Grundsätzliche Szenarien erstellen (“Sommergespräche”)**
- **Abschaffung der Programmlinie „Haus der Zukunft“ – Zukunft sollte Standard sein**
- **Neue Gebäudekonzepte (energieproduzierendes Gebäude) entwickeln**
- **Gesamtenergieverbrauch des Gebäudebestandes um 80% verringern**
- **Einsatz Erneuerbarer in Gebäuden erhöhen => Nettoproduzent**

Empfehlungen für die Innovativen Baukonzepte bei der Umsetzung und für zukünftige Bauvorhaben

- **Faktor 10 bei Gebäudeeffizienz bzw. CO2-Emissionen**
- **Konsequente Umsetzung des Grundkonzeptes in Planung**
- **Energieproduzierende Solarhäuser konzipieren**
- **Innovationen nachvollziehbar dokumentieren**
- **Positive und negative Erfahrungen weitergeben**
- **Auf “europäische” Technologien zurückgreifen**
- **Qualitätssteigerungen dokumentieren und kommunizieren (nicht nur Kosten)**

Empfehlungen an die Programmlinie "Haus der Zukunft"

- **Budget für radikale Innovationen reservieren (5-10%)**
 - **Energieproduzierende Solarhäuser**
 - **Dezentrales EVU (stromgeführte KWK mit Wärmespeicherung)**

Technologie:

- **Passivhäuser mit Erneuerbaren Energiesystem (keine Strom)**
- **Materialarme Gebäudesysteme**
- **Reduktion der Elemente (= strategische Kostenreduktion)**
- **Lebensdauer der Technologien erhöhen (insb. PV)**
- **Potenzielle Nutzungskonflikte nachwachsender Rohstoffe mitdenken**

Rahmenbedingungen für Diffusion

Veränderungen der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen sind erforderlich um Innovationsprozess zu beschleunigen. Dies sind insbesondere:

- Erhöhung von Energie- und Co2-Steuern
- Anreizoptimale Förderungen als Starthilfe für Innovationen
- Änderung des Miet- und Eigentumsrechts (Altbausanierung)
- Erhöhung der Gebäudestandards (z.B. NÖ, V1bg.)